

## Einsame Höhenpromenade

### Vom Collado de la Garga zu den Quellen im Vall de Pop

#### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Benimaurell, 550 m</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Collado de la Garga, 750 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 2,5 – 3 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 280 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 6,5 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade u. Forstwege</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach, Teil des PRV 181, gelb-weiß mark.</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht – mittel</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurant Collado de la Garga (Do- So geöffnet) oder div. Restaurants in Benimaurell</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:50.000 Benissa 30-32,</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W124</b>

**Das Vall de Laguart steht bei vielen Wanderern ganz oben auf der Wunschliste. Gibt es doch hier die 6500 Stufen durch den Barranco Inferno, die felsige Route zur Cova Santa und die Überquerung des Caball Verd, Schicksalsberg der Mauren.**

**Das alles sind spektakuläre Wanderungen, aber kennen Sie auch die anderen Seiten dieses wunderschönen Tales? Dort wo sich liebliche Pfade durch grüne Berghänge schlängeln, Mandel- und Kirschbäume ihren Duft verströmen und mit den Frühlingsblumen eine gekonnte Symbiose bilden.**

**Dort wo Quellen plätschern, Frösche und Libellen sich ihres Lebens freuen und uralte Bäume am Wegesrand Spalier stehen.**

**Und wo man nach der Wanderung bei einem Einkehrschwung auf einer Berghütte in 750 m Höhe in eine grandiose Bergrunde blickt.**

**Die nachfolgende Rundwanderung, Teil des markierten PRV 181, führt auf aussichtsreichen Pfaden vom Collado de la Garga durch die lieblichen Südhänge des Vall de Pop und ist zwischen leicht bis mittelschwer einzustufen.**

**Anfahrt:** Entweder von Benissa kommend auf der CV 748 über Jalon und Alcalalí auf die CV 715 Richtung Orba, oder über Ondara Richtung Benidoleig nach Orba. Auf der Umgehungsstraße von Orba biegt man ins Vall de Laguart ab. Vorbei an Fontilles, durch Campell, Fleix und Benimaurell erreicht man auf einer gut ausgebauten Bergstraße den höchsten Punkt des Tales, den Collado de la Garga (Höhe 750 m).

Vom Parkplatz am Collado de Garga gehen Sie 30 Meter die Straße zurück und folgen dem gelb-weiß markierten Pfad rechts in ein kleines Waldstück. Steineichen rahmen den Weg ein und manchmal werden Sie lautstark von einem Esel begrüßt.

Mit faszinierenden Blicken über den Barranco Inferno und das grüne Orbatal schlendern Sie auf dem nun folgenden Aussichtspfad fast eben dahin. Nach etwa 15 Minuten, an einer markanten Kreuzung, folgen Sie dem Hinweis „Font de la Carrasca“ nach rechts und queren eine Mandelplantage. Der Cocoll mit der Feuerwache, die Sierra Aixorta, die Maurenburg von Castell de Castells, Sierra Serrella und die antennengekrönte Sierra Aitana liegen wie gemalt vor Ihnen und lassen Sie vielleicht Pläne für weitere Wanderabenteuer schmieden.

Der Pfad trifft auf einen mit mächtigen Steineichen eingefassten Forstweg, dem Sie nach rechts folgen. Nach etwa 150 m (am Ende eines Zaunes) zeigt Ihnen eine Markierung am Stein die weitere

Wegführung nach links durch ein schattiges Waldstück. Auf dem nächsten Querweg gehen Sie wieder nach links, biegen aber schon 40 m danach in einen Pfad nach rechts, der entlang des Waldrandes und letztendlich nach rechts markiert auf die tiefer gelegene Südseite des Bergmassivs führt. Begleitet vom Duft der mediterranen Pflanzen schlendern Sie auf alten Saumpfaden aussichtsreich bergab.

Mit den vielen entspannenden Schaulustpausen werden Sie etwa 1 Stunde bis zur ersten Quelle benötigen. Hier werden Sie von munterem Wassergeplätscher, Froschgequacke, Insektengesumme und einer satten Vegetation empfangen.

Wenn Sie dann auf die Forststraße treffen, haben Sie den tiefsten Punkt der Wanderung mit 550 m erreicht und der Rückweg (= Aufstieg) beginnt. Gehen Sie hier rechts weiter, vor der nächsten, ruinösen Finca wieder nach rechts und sanft am Rande einer Olivenplantage aufsteigend, erreichen Sie ein renoviertes Bauernhaus. Kurioserweise führt hier immer noch der offizielle Wanderweg direkt durch den Hof, mal sehen, wie lange das so bleibt.

Auf der Forststraße angekommen, schlendern Sie gemächlich links bergab. Nach 400 Metern folgen Sie der Markierung „Font Mata“ nach rechts, wo sich die Quelle schon bald durch kräftiges Geplätscher ankündigt.

Hier in dieser uralten Umgebung, auf einem warmen Stein sitzend und dem Vogelgesang lauschend, lässt es sich gut rasten und in vollen Zügen die Bergeinsamkeit genießen.

Der Pfad führt nun weiter bergauf und trifft auf einen Forstweg, dem Sie nach links folgen und eine weitläufige Mandelplantage passierend, zu einem alten Bauernhaus gelangen. Nun sollten Sie sich ein wenig Zeit nehmen, den gewaltigen Feigenbaum zu bewundern, den man in solcher Größe so schnell nicht wieder findet.

Hier wurde die Route neuerdings verändert, sie umgeht nun das Bauernhaus nach rechts, schwenkt wenige Meter später nach links und trifft wieder auf den ursprünglichen Weg. Vielleicht können Sie hier noch einen Blick auf den Dreschplatz erhaschen, deutliches Zeichen einer maurischen Besiedelung vergangener Tage.

Durch duftende und blühende Macchia steigen Sie nun aufwärts, immer den gelb-weißen Markierungen folgend. Nach dem Durchqueren einer Mandelplantage, ändert sich kurz darauf das Landschaftsbild. Nun können Sie schon Ihren Ausgangspunkt erkennen, denn der Weg scheint geradewegs auf den Collado de la Garga zuzusteuern. Was aber nicht der Fall ist, denn im letzten Drittel des Weges, 30 m nach einer Ausbuchtung führt ein markierter (!) schmaler Pfad nach links den Hang hinauf. Er führt anfangs steil und im letzten Stück etwas holprig, zu einer alten Schäferei. An dieser vorbei und nun wieder mit weitem Blick bis zum Meer erreichen Sie nach wenigen Minuten den Collado de la Garga und Ihr Fahrzeug.

Lassen Sie die Wanderung auf der uralten „Berghütte“ gemütlich ausklingen, bevor Sie die wunderschöne Gegend verlassen und sich auf der kurvigen Bergstraße wieder abwärts kämpfen.